



Jahresbericht MFC-Vienna 2006

Nach einem wirklich hartem und vor allem sehr langem Winter mit den dazugehörigen Frühjahrshochwässern starteten wir heuer relativ spät mit unseren Wettbewerbsteilnahmen.

Das erstes gemeinsames Auftreten unserer Mannschaft fand beim diesjährigen **Sensas-Cup** in **Uherske Hradiste** in Tschechien statt. Obwohl mehrerer österreichische Mannschaften genannt waren, fanden sich nur unsere Freunde vom Maver-Team Austria und MFC-Vienna 1 bei dieser Veranstaltung ein. Sicher keine besonders gute Reputation für Österreich, wenn man sich für einen Internationalen Bewerb meldet und dann einfach nicht erscheint.

Zum Sportlichen: Der Fluss March (Morava) war einige Wochen vor dem Bewerb katastrophal über seine Ufer getreten, und der Wasserstand hatte sich gerade erst wieder halbwegs stabilisiert, dennoch war der Fluss noch sehr trübe und die Fließgeschwindigkeit relativ hoch; es wurden so genannte „Schleckerposen“ von ca. 10-25 gr. benötigt, bei Verwendung herkömmlicher Posen für das Angeln auf Rotaugen fand man mit 6-10 gr. das Auslangen. Beim Bewerb selbst stellte sich dann heraus, dass die besten Aussichten auf einen Grundfisch in den ersten 45 Minuten bestand, danach standen zwar die Brassen weiter in der Futterspur auf 13 m, aber sie schienen nur mehr die abtreibenden Futterlarven einzusammeln. Am Samstag, dem ersten Bewerbungstag, versuchten wir 3 Stunden lang Grundfische zu erbeuten, das gelang aber nicht jedem von uns; deshalb mussten wir uns zunächst mit dem 17. Zwischenrang zufrieden geben. Am Sonntag hatten wir uns zum Einen bereits auf die Gelseninvasion (es wurden sämtliche Supermärkte in Sachen Gelsensprays geplündert) eingestellt, zum Anderen entwickelten wir unsere Mannschaftstaktik dahingehend, dass wir vereinbarten, die ersten 30 Minuten konzentriert auf Grund zu angeln, vorerst mit konventionellen Posen mit Köderlarven und Castern als Hakenköder, nach 10 Minuten dann umzusteigen auf Schleckermontage mit Wurmköder um auf die eine oder andere dicke Brasse zu hoffen. War man nicht erfolgreich, so sollte man auf Lauben mit einer 4-5mt. Rute angeln und so zumindest versuchen einen mittleren Sektorplatz zu erreichen. Die Taktik ging auf und wir konnten uns auf den 12. Gesamtrang nach vorne schieben. Kein hervorragendes Ergebnis, aber in Anbetracht der sehr schwierigen Bedingungen und der äußerst starken internationalen Konkurrenz ein annehmbares Resultat.

Das erste Highlight dieses Jahres konnten wir mit der Verteidigung des **Oberösterreichischen Landesmeistertitels** setzen. Unsere bewährte Mannschaft MFC-Vienna 1 mit Willi Stumpf, Jo Blaich, Christian Michalec und Kurt Hafner konnte schon am Samstag mit einem Tagessieg den Grundstein für die erfolgreiche Titelverteidigung legen. Mit lauter einstelligen Sektorplatzierung konnten wir unsere Gegner in Schach halten. Leider verletzte sich unser „Hafen Linz“ Experte Nummer 1

Jo beim Zusammenräumen seiner Ausrüstung so unglücklich, dass er zum Verarzt ins Krankenhaus musste und am Sonntag außer Gefecht war, er wurde von Walter Hartl sehr gut vertreten, der von MFC-Vienna 2 in die 1er Mannschaft wechselte. Für ihn angelte unser junger Kollege Daniel Bernscherer und er hinterließ mit einem 6er in Sektor C einen wirklich starken Eindruck bei seiner Feuertaufe. Ein kleiner Wermutstropfen war bloß, dass wir in der Einzelwertung keinen Spitzenplatz erringen konnten, Mario Litschl war bei dieser Veranstaltung eine Klasse für sich und sicherte sich mit zwei Sektorensiegen im äußerst diffizilen D-Sektor den Einzeltitel. Bei der Analyse dieses Bewerbes mussten wir feststellen, dass die anderen Mannschaften sehr an Klasse gewonnen hatten und wir für eine weitere Titelverteidigung unsere Anstrengungen vor allem in der Vorbereitung und in der Taktik erhöhen müssen.

Der nächste große Bewerb, den wir gemeinsam als Mannschaft bestritten, war der **Maver-Cup 2006**, der Anfang August auch im Linzer Hafen über die Bühne ging. Auch bei diesem Wettkampf traten wir als Vorjahressieger an und unser Jo, nach seiner unangenehmen Verletzung wieder genesen, wollte natürlich auch seinen Einzeltitel vom Vorjahr wiederholen, aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Im Sommer muss der Linzer Hafen wohl völlig anders befischt werden wie im Frühjahr. Wir lagen bereits am Samstag an aussichtsloser elfter Position und fanden unseren Meister in der Starbesetzten oberösterreichischen Mannschaft Triple A Milo Linz mit Lang, Reischauer, Hatzmann, Weber, lauter Angler, die den Hafen wie ihre Westentasche kennen, die Lokalmatadore dominierten beide Tage und fuhren einen unangefochtenen Heimsieg ein. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation. Wir konnten uns zwar am Sonntag noch auf den guten 5. Rang nach vorne schieben, aber mit der Entscheidung hatten wir diesmal nichts zu tun.

Ende August war es dann endlich soweit, der **Tubertini Golden Cup**, dem wir so lange entgegengefiebert hatten, stand vor der Tür. Einige von uns reisten schon 3 Tage vor Beginn der Veranstaltung an, um einige Trainingseinheiten zu absolvieren. Vor allem das Angeln mit der Matchrute, das präzise Füttern mit der Futterschleuder und das Handling sollte wieder einigermaßen rund laufen. Das Training verlief vielversprechend, die Fische reagierten auf unser Futter (Trabucco Super Breme, TTX Mais, schwere Erde gelb, etwas Lehm) ausgezeichnet, der Zusatz von einigen Maden und vor allem Caster verbesserten die Fangergebnisse noch. Die Veranstaltung selbst, verlief dann relativ enttäuschend. Kaum jemand konnte unseren Gegnern aus Deutschland Paroli bieten, einzig unser Routinier Christian erreichte am Samstag einen 2er im Sektor, und unser rising star Walter Hartl tat es ihm am Sonntag gleich und belegte in der Gesamtwertung den ausgezeichneten 6. Rang. Umso bemerkenswerter ist diese Platzierung, da er am Sonntag als einziger im Sektor auf große Brassen angelte und diese auch fing. Bravo, vielleicht gibt er einiges seines Erfolgsrezeptes preis, und wir können im kommenden Jahr auf breiter Front angreifen.

Ab September galt dann unsere Aufmerksamkeit vorwiegend der Donau. Vorerst stand der **Bewerb des Vereins Ybbs**, der Anfang September ausgetragen wurde, auf dem Programm. Die Donau führte Mittelwasser und war leicht angetrübt. Es mussten Futterkörbe von bis zu 120gr. Beschwerung verwendet werden, und diese noch dazu auf 40 bis 50 m Entfernung gebracht werden. Die meisten unserer Ruten waren für diese Belastungen nicht geeignet, dadurch fanden wir uns im geschlagenen Feld.

Für die nächste Veranstaltung mussten wir also gehörig aufrüsten. Neue XXX-Heavy Feederruten wurden geordert, dazugehörige Weitwurfrollen mit Feederbraid bespult, Schlagschnüre montiert, neue Montagen erprobt und auch extragroße Futterkörbe wurden gebastelt bzw. bestellt. Beim bevorstehenden **Browning-Cup** sollten wir zumindest keinen Materialrückstand haben. Dem war auch so!

Beim Browning-Cup, der am 1. Oktober bei trübem , aber trockenem Herbstwetter im Donaurückstauraum Ybbs stattfand, konnten wir mit unserer Mannschaft MFC-Vienna 1 immerhin den beachtlichen 5.Gesamtrang erzielen. Die 3 Mannschaften vom Mosella-Team Niederbayern waren eine Klasse für sich, und die Lokalmatadore waren für uns außer Reichweite, aber unser Willi holte mit einem überlegenen Gesamtsieg die Kastanien aus dem Feuer. Bravo Willi! Einen detaillierten Bericht über seinen Erfolg findet ihr ebenfalls auf dieser Homepage oder in der Zeitschrift Match-Angler 06/2006.

Unsere anglerische Tätigkeit beschränkte sich aber bei weitem nicht nur auf die hier genannten Veranstaltungen. Viele Karpfenangeln wurden besucht, und einige konnten von unseren Clubmitgliedern sogar gewonnen werden, wenn nicht gewonnen, dann fanden wir uns doch zumindest im Vorderfeld der Ergebnislisten.

Wir wünschen allen unseren Freunden und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein kräftiges Petri-Heil für 2007.

Kurt Hafner

